

Unser Inventur-Ausverkauf dauert bis Ende dieses Monats. Kleiderstoffe, Leinen- u. Baumwollwaaren, Confection für Damen, Herren und Kinder, Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe. etc.

Preussischer Landtag. (Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Am Ministerliche: Fürst Hohenlohe, v. Müll, Frhr. v. Hammerstein. Erste Beratung des Anleihegesetzes, welches 100 Millionen Mark fordert zur Erhöhung des Fonds zur Förderung deutscher Auswanderung in Polen etc.

Die Ergebnisse gelassen seien. Es muß daher ein neuer Versuch gemacht werden. Können sich die Polen unseren Bedingungen anschließen, so werden wir mit ihnen im Frieden leben. Das das bald geschieht, das ist mein Wunsch.

Herr v. Müll: Meine Freunde werden dem Gesetz zustimmen. Die Frage der Erhaltung des Kleingrundbesitzes ist von weitgehender allgemeiner Bedeutung. Das Regierungsgesetz hat die Nothwendigkeit zu zeigen, warum manchen dem die Privatbesitzer von der Anleiheung ganz getrennt gegen die Polen habe ich gar nichts; ich möchte, wir könnten zusammengehen, denn wir haben Verührungspunkte genug.

Herr v. Müll: Ich würde mich für oder gegen die Vorlage nicht aussprechen lassen. Man hat die wirtschaftliche Bedeutung der Vorlage ungenügend hervorgehoben, und es ist eine Bewegung der Polen herauf, das die Güter aufgekauft werden. Wunderlich ist es, daß die Leute sich gar nicht nach dieser Bewegung drängen. Die 100 Millionen werden lange nicht die letzten sein. Auf dem Wege der gerechten Behandlung allein können wir zu einem friedlichen Beisammelungen gelangen. Ich lehne die Vorlage ab.

Ministerpräsident v. Bülow legt dar, daß die bisherigen Forderungen durchsichtiger sind, als die bisherigen Forderungen. Die neuen Forderungen werden weniger zu Negativbestrebungen, als vielmehr nach der kulturellen und idealen Richtung.

Herr v. Müll: Ich schreibe auf Grund persönlicher Erfahrungen das Verlangen der Polen gegen die kulturellen Forderungen, welche diejenigen Polen, welche verstanden, sich am öffentlichen Leben genommen, die Rechte zu betheiligen, werden davon durch alle möglichen Maschinen zurückgehalten.

Die Erhöhung des Schulgeldes an den höheren Schulen bringt die Eltern der Kinder zur Wahrnehmung noch größerer Opfer, wenn sie sich nicht dazu verstehen wollen, ihren Söhnen, ihre Töchtern mit der besten Schulbildung für's Leben auszustatten, aufzugeben.

Dagegen, daß Staat und Gesellschaft selbst für eine mittlere Lebensstellung schon eine höhere Schulbildung fordern, ist nicht anzunehmen und man muß den Eltern aus dem Hinterland, welche ihre Kinder lediglich diesem Zwecke zu erhalten beabsichtigen, den oft höheren Schulgeld erheben, das sie vom Hochmittelsstand beziehen, nicht machen können.

Es kann nicht ausbleiben, daß auch die Schulen an Frequenten ganz erheblich verlieren, und daß der Zug, — wenn es doch einmal Halle sein wird, — mehr nach als bisher nach den Granden-Sitzungen sein wird. Man muß die Gemüther zu beruhigen, indem man erklärt, daß die Schulen nicht für die Mittelsklasse, sondern für die höhere Klasse sind. Dieser Schluß trägt sehr; man sollte vielmehr nicht unter Auf's Neue, daß gerade unter Hochadmiralen wie Sangerhausen, Gieseler, Deffau, Köster, Wilschleben ein ganz erhebliches Schulgeld erheben.

Nach diesen Gründen, die übrigens auch noch den Vortheil billiger Pensionen bieten, werden sich die ausübenden Beamten erklären. Halle wird aufhören, eine Schulstadt zu sein; man wird unterrichtet geradezu eine Lebensarbeit, man hält auch diejenigen Familien vom Zuge ab, welche bisher nach hier kamen, um sich durch Einrichtung von Pensionen nach einem Nebenberuf zu verschaffen und deren Geld somit der hiesigen Gesellschaft zu gute kam.

Die Eltern der Kinder, die ausübenden Beamten, werden sich erklären. Sie legen sich vielmehr über den Vorfall, gerade für die Schulhalter eine Gefahr dar, die auf die Steuererhebung beruht. Dann stellt der Hochbetheiligte für seine Kinder ein in seinen Verhältnissen unpassendes Schulgeld, was ihn nicht im mindesten brüht, und auch der Mann aus dem Hinterland, der weniger geringen Verhältnissen entsprechend das Schulgeld für eine Unter-Unterstützung.

Dem Grundzuge treu: „audiat et altera pars“; hätte ich Sie, geehrter Herr Redakteur, auch anders Denenden die Spitze Ihres geschätzten Blattes zu öffnen.

C. W.

Ein Privilegium der Frauen ist es, im Durchschnitt ein höheres Alter als die Männer zu erreichen.

Wer sich in seinem Bekanntheitskreis umsehen möchte, wird die Beobachtung zu machen, daß Frauen im Mittel länger als die Männer leben. Statistische Berechnungen haben ergeben, daß von 66 Personen, welche 100 Jahre und darüber zählen, 43 dem weiblichen und 23 dem männlichen Geschlecht angehören.

Nach neueren Angaben kommen sogar 41 100jährige männliche und 112 100jährige weibliche Geborene auf 1000000 Menschen zu. Die statistische Behauptung, daß die weibliche Bevölkerung eine größere Anzahl an 100jährigen besitzt, Deutschland den zweiten und Italien den dritten Rang in dieser Beziehung einnimmt.

Rebe oder Willkür? Vor eine schwere Wahl gestellt ist seit einiger Zeit der zweite Sohn des verstorbenen New-Yorker Millionärs John Gould.

Der Herr Gould hat eine junge Ehefrau, die schön, lebenswichtig und von seiner Bildung ist, aber leider nicht auf eine Reihe solcher Söhne zurücksehen kann. Und hierin liegt nun der Haken. Der junge Gould muß nämlich auf rund 20 Millionen Mark verzichten, wenn er die namens- und ohnehinse Wagnersmillerin wirklich heirathet, ohne die Einwilligung seiner sämmtlichen Geschwister zu erhalten. So lehrreich es das Testament seines Vaters, der heißt aus ganz einfacher Familie stammte und deshalb von seinen Kindern verlangt, dem Namen Gould durch vornehmste Deutungen in den höchsten Kreisen zu verschaffen, leider hatte die Willkürsmitte mit seinem Gegenwärtigen nicht viel zu thun, denn John Gould's Sohn George vererbte sich in eine schöne Ehe, ohne die Einwilligung seiner sämmtlichen Geschwister zu erhalten. So lehrreich es das Testament seines Vaters, der heißt aus ganz einfacher Familie stammte und deshalb von seinen Kindern verlangt, dem Namen Gould durch vornehmste Deutungen in den höchsten Kreisen zu verschaffen, leider hatte die Willkürsmitte mit seinem Gegenwärtigen nicht viel zu thun, denn John Gould's Sohn George vererbte sich in eine schöne Ehe, ohne die Einwilligung seiner sämmtlichen Geschwister zu erhalten.

Aus dem Leserkreise.

Wir die unterzeichneten Redaktionen sind bereit, die Redaktionen der Zeitungen zu unterstützen, welche sich für die Verbreitung der Wahrheit einsetzen. Wir sind bereit, die Redaktionen der Zeitungen zu unterstützen, welche sich für die Verbreitung der Wahrheit einsetzen.

Wir sind bereit, die Redaktionen der Zeitungen zu unterstützen, welche sich für die Verbreitung der Wahrheit einsetzen. Wir sind bereit, die Redaktionen der Zeitungen zu unterstützen, welche sich für die Verbreitung der Wahrheit einsetzen.

Handel und Börse.

Berliner Börse vom 20. Januar 1898.

Table with columns for Bank-Aktionen, Deutsche Reichs- und Staatspapiere, Ausländische Fonds, Eisenbahn-Stamm-Aktionen, Wechsel.

Die Börse war heute sehr ruhig. Die Kurse für die verschiedenen Aktienarten waren im Allgemeinen unverändert. Die Wechselkurse für die wichtigsten Städte blieben stabil.

Vermissenes.

Ein Privilegium der Frauen ist es, im Durchschnitt ein höheres Alter als die Männer zu erreichen. Wer sich in seinem Bekanntheitskreis umsehen möchte, wird die Beobachtung zu machen, daß Frauen im Mittel länger als die Männer leben.

Die statistische Behauptung, daß die weibliche Bevölkerung eine größere Anzahl an 100jährigen besitzt, Deutschland den zweiten und Italien den dritten Rang in dieser Beziehung einnimmt.

Rebe oder Willkür? Vor eine schwere Wahl gestellt ist seit einiger Zeit der zweite Sohn des verstorbenen New-Yorker Millionärs John Gould.

Der Herr Gould hat eine junge Ehefrau, die schön, lebenswichtig und von seiner Bildung ist, aber leider nicht auf eine Reihe solcher Söhne zurücksehen kann. Und hierin liegt nun der Haken.

Die Willkürsmitte mit seinem Gegenwärtigen nicht viel zu thun, denn John Gould's Sohn George vererbte sich in eine schöne Ehe, ohne die Einwilligung seiner sämmtlichen Geschwister zu erhalten.

Wir sind bereit, die Redaktionen der Zeitungen zu unterstützen, welche sich für die Verbreitung der Wahrheit einsetzen. Wir sind bereit, die Redaktionen der Zeitungen zu unterstützen, welche sich für die Verbreitung der Wahrheit einsetzen.

Wir sind bereit, die Redaktionen der Zeitungen zu unterstützen, welche sich für die Verbreitung der Wahrheit einsetzen. Wir sind bereit, die Redaktionen der Zeitungen zu unterstützen, welche sich für die Verbreitung der Wahrheit einsetzen.

Advertisement for Gustav Ahme, featuring 'Puppenbetten', 'Kinderbetten', 'Hötelbetten', 'Brautbetten', 'Herrschaftsbetten'. Includes address 'Poststraße 18' and 'Special-Betten-Aussteuer-Geschäft'.





Gravettfabrik P. H. Proyers, jr. St. Ulrichs-Größe 217. ... Neumilch-Butter. Garantie: Zurücknahme...

Bureau für Rechtssachen von Karl Ott, früherer Reichsanwalt...

Zu verleihen. Platte zu verlei. ob. u. verlei. Weidenplan 8. p. Masken-Costume...

Masken zu verleihen. 5 eleg. Damenmasken billig zu verleihen...

Unterricht. Tanz-Unterricht. Neuer Kursus Dienstag u. Freitag im Glauch. Schützenhaus...

Lehrling-Gesuch. Sohn anständiger Eltern kann Offern in die Lehre treten. A. Becker, Metzger, Rabenell-Nummern 20...

Bäckerlehrling. Sucht ein Lehrling für sein Bäckereibüro. Interessent. Franz Schöner, Unterdenkwerth...

Stehen suchen. Jung, solid, fröhlich Mann u. g. Zeugn. sucht irgend welche Beschäftigung. Offert. unter F. 13 u. 14...

Größte Auswahl von neuen u. gebrauchten Möbeln in Röhmann, Wagners und viele, als: Bücherschränke...

Capitalien. 13,000 Mk. Suche auf mein Grundstück. 5000 Mark gute Hypothek...

Schneiderlehrling. Sucht ein Lehrling für sein Schneiderei. H. R. Böhmer jun., Schrapell...

Stehen suchen. Jung, solid, fröhlich Mann u. g. Zeugn. sucht irgend welche Beschäftigung. Offert. unter F. 13 u. 14...

Wagen. Am 22. d. M., Mittags 12 1/2 Uhr verleiht ich...

Wagen. Am 22. d. M., Mittags 12 1/2 Uhr verleiht ich...

Verloren. Suche mittlere rote Blauje verloren. Gegen Belohnung...

Lehrling. Suche für mein Büro, Stahl- u. Eisenwarengeschäft...

Lehrling. Suche für mein Büro, Stahl- u. Eisenwarengeschäft...

Wagen. Am 22. d. M., Mittags 12 1/2 Uhr verleiht ich...

Wagen. Am 22. d. M., Mittags 12 1/2 Uhr verleiht ich...

Verloren. Suche mittlere rote Blauje verloren. Gegen Belohnung...

Lehrling. Suche für mein Büro, Stahl- u. Eisenwarengeschäft...

Lehrling. Suche für mein Büro, Stahl- u. Eisenwarengeschäft...

Wagen. Am 22. d. M., Mittags 12 1/2 Uhr verleiht ich...

Wagen. Am 22. d. M., Mittags 12 1/2 Uhr verleiht ich...

Verloren. Suche mittlere rote Blauje verloren. Gegen Belohnung...

Lehrling. Suche für mein Büro, Stahl- u. Eisenwarengeschäft...

Lehrling. Suche für mein Büro, Stahl- u. Eisenwarengeschäft...

Wagen. Am 22. d. M., Mittags 12 1/2 Uhr verleiht ich...

Wagen. Am 22. d. M., Mittags 12 1/2 Uhr verleiht ich...

Verloren. Suche mittlere rote Blauje verloren. Gegen Belohnung...

Lehrling. Suche für mein Büro, Stahl- u. Eisenwarengeschäft...

Lehrling. Suche für mein Büro, Stahl- u. Eisenwarengeschäft...

Wagen. Am 22. d. M., Mittags 12 1/2 Uhr verleiht ich...

Wagen. Am 22. d. M., Mittags 12 1/2 Uhr verleiht ich...

Verloren. Suche mittlere rote Blauje verloren. Gegen Belohnung...

